

Richard Dehmel (1863-1920)

Tiefe Gefahr

Wie bewegte Himmelreiche
suchten mich die klaren Quellen
deiner Blicke aufzuhellen.
Und mir tauchte aus den Wellen
5 meine Unschuld auf: als Leiche.

Und im sanften Spiel der Wogen
kam ein Leuchten hergezogen;
und den bleichen Mund umschwebte
10 warm ein Schein, als ob er lebte
und wie einst so rein erbebte.

Doch vom Grund her hört' ich's, wallen,
hohl ein Qualgelächter schallen;
15 und wir sahn die blanken Krallen
der Begierden, sahn im Dunkeln
ihre grellen Augen funkeln.

Und dir graute; und die Leiche
20 schwand hinab, der Glanz verglühte.
O, halt Stand, du Herz voll Güte:
wehr mir, wehre dich und hüte
die bewegten Himmelreiche!
(103 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/erloesun/chap045.html>